

Einsatz und Erfolge

09/2025 – 08/2026

Der DBV setzt sich bei allen agrar- und umweltpolitischen Themen kontinuierlich und engagiert für die Interessen der Landwirtschaft und des ländlichen Raums ein. Darüber gibt der DBV dreimal im Jahr für die einzelnen Arbeitsbereiche umfassend Auskunft. Bei etlichen Themen konnten beachtliche konkrete Erfolge erzielt werden. Die wichtigsten Erfolge der letzten 12 Monate sind hier in aller Kürze aufgeführt.

GAP-Direktzahlungsgesetz

volle Planung der zugesagten Mittel für 2027



Forderungskatalog „Entlastungen und Bürokratieabbau“

für Bürokratie-Rückbaugesetz des BMLEH aktualisiert

Verlängerung des

ITW-Ferkelfonds

um 4 Monate bis 30.4.2027



Öko-Geflügelregeln verbessert

inkl. wartezeitfreie Parasitenbehandlung Ende 2026 in Aussicht gestellt



Öko-Weidepflicht flexibilisiert

Summenregel für innovative Ställe und bis 90% abgedeckte Mastausläufe im EP-Vorschlag zum EU-Trilog Öko-Recht

14,2 Mio. €

EU-Hilfe für den Weinsektor –

Krisendestillation



EU-Entwaldungsverordnung

nationale Vereinfachungen für Erzeuger rechtlich verankert

Kraftstoffe aus Biomasse

Anhebung der Obergrenze auf 5,8 % schafft Planungssicherheit und sichert Absatzwege



Gebäudemodernisierungsgesetz

Technologieoffenheit im

Biomethan gestärkt

Ländliche Infrastruktur gestärkt

LuKIFG (§4a) ermöglicht Kofinanzierung der GAK/GRW aus Mitteln des Sondervermögens

Pflanzenschutzmittelzulassung

EU-Omnibus Verbesserungsvorschläge vom Berichterstatter aufgenommen



Neue Züchtung/NGT

neuer Rechtsrahmen bietet Chancen für moderne Pflanzenzüchtung

Überarbeitung des Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutz

(NAP) erfolgreich angestoßen



Düngemittelversorgung

Einsatz für Abbau von Zollbelastungen und für konkrete Finanzhilfen

Rechtsgutachten

im Auftrag des DBV

Sonderregelung beim Mindestlohn

für Saisonarbeit ist zulässig



Aufschub und Revision

Tierhaltungskennzeichnungsgesetz durchgesetzt

Aufnahme des Wolfes ins Bundesjagdgesetz

Schaffung der Rechtsgrundlage für ein regional differenziertes Bestandsmanagement und praktikable sowie rechtssichere

Problemwolfentnahme

Aufhebung der Landesdüngeverordnungen

aufgrund fehlender Rechtsgrundlage der sensiblen Gebiete mit den strengen Auflagen für Betriebe



Verschiebung digitaler Pflanzenschutz-

Dokumentationspflicht auf 1.1.2027

Europäische Boden-Monitoring-Verordnung auf

Monitoring des Bodenzustands

beschränkt –

Bewirtschaftungsauflagen

für landwirtschaftliche Betriebe verhindert

Aufnahme der
Industrieemissions-Richtlinie
in den
Umwelt-Omnibus
auf europäischer
Ebene zum
Bürokratieabbau
für Tierhalter



Politische Zusage
zur Umsetzung der

**EU-
Naturwieder-
herstellungs-
verordnung**
auf kooperativem Weg darf nicht
im Ordnungsrecht münden!



Wiedereinführung des

**Agrar-
diesels**
ab 1.1.2026



Längere Umsetzungsfristen
für tierhaltende Betriebe bei
TA Luft

Verlängerung der
Tarifglättung



Stopp

von nationalen Verschärfungen bei
**Pflanzenschutz-
zulassung**

Änderung in der
**GMO-Opt-Out-
Regelung**

für Mitgliedsstaaten und
Ausnahmemöglichkeiten für
**Erzeugerzusam-
menschlüsse**

Möglichkeit der
Befreiung
von der Verpflichtung zur
Abgabe eines
**Anbau-
verzeichnisses**
§142 AO

**Stromsteuer-
entlastung**

auch für land- und forst-
wirtschaftliche Betriebe
verstetigt



Einführung einer
**Ausnahme-
regelung**
auf EU-Ebene zur Nutzung
**organischer
Düngemittel**
bei höherem
Stickstoffbedarf



Ausweitung der Genehmigung
zum Tierwohlstallumbau für alle
**landwirtschaft-
lichen Tierarten**
(Stand Referentenentwurf
April 2026)

Abschaffung der
**Stoffstrom-
bilanz**



Schaffung eines europäischen
Rahmens zur Zertifizierung von
Maßnahmen für
**Kohlenstoff-
senken**

als Beitrag der Land- und Forst-
wirtschaft zur Erreichung von
Klimaneutralität
in Europa



Überarbeitung
der Richtlinie zur
**Nachhaltigkeits-
berichterstattung**
von Unternehmen

Einführung sog.
**Schutzklausel-
Verordnung**

im
**Mercusor-
Abkommen**
ermöglicht zeitweise Ausset-
zung von Zollkontingenten

Dauerhafte
**Streichung der
pflichtmäßigen
Stilllegung**
von 4 Prozent wertvoller
betrieblicher Ackerfläche

Stabilisierung der
**GAK-
Bundesmittel**
durch die Erhöhung der
KTF-Mittel

In laufender
GAP-Förderperiode
2023-2027

Umschichtung
von weit mehr als
**15 % der Direkt-
zahlungsmittel**
in 2. Säule verhindert



Rückwirkende
**Stichtags-
regelung**
(ab 1.1.2026) für
**Ackerbrachen
und Ackergras**
mit dauerhaftem Ackerstatus

**GAP-Vereinfachungs-
paket**

Erleichterungen für Betriebe bis
30 ha beim Fruchtwechsel, für
ökologisch wirtschaftende Betriebe
bei vielen GLÖZ-Kriterien oder
Möglichkeit zur Einführung einer
Stichtagsregelung bei
Dauergrünlanddefinition



**Befristete
Absenkung**
der
CO₂-Abgabe
auf Benzin und Diesel erreicht



Weniger
**Kontrollen
bis 30 Hektar
Ackerland**

Wegfall
der
**Konditionalitäts-
kontrollen**
in der
GAP-Förderung
für Betriebe
unter 10 Hektar



Verlängerung
der Ausnahmen bei
**Mindestboden-
bedeckung**

und Möglichkeit zur Aussetzung
der Auflagen zur Mindestboden-
bedeckung und des
Fruchtwechsels

**Länderspezifi-
sche Ausnahme-
regelungen**

wenn GLÖZ-Auflagen im Zuge der
GAP-Förderung witterungsbedingt
nicht erfüllt werden können

Korrekturen und
Verbesserungen
bei Auflagen zum
Erosionsschutz,
Mindestboden-
bedeckung und
Fruchtwechsel



**Neue Ausbil-
dungsordnung
Landwirt/-in**

tritt zum Ausbildungsstart 2027
in Kraft



In GAP-Förderung verbesserte
Bewirtschaftungsbedingungen für
**Dauer- und
Sonderkultur-
betriebe**
mti Schutzaufgaben für
Feuchtgebiete und Moore

Einführung der
**90-Tage-
Regelung**
für
**Saisonarbeits-
kräfte**



**Gekoppelte
Tierprämien**
für

**Mutterschafe/
-ziegen und
Mutterkühe**
Streichung von Mindest-
altervorgabe und Stichtags-
regelung sowie begrenzte
Erhöhung der Prämien